



Kirchlicher Bezirk Bern-Mittelland Nord

Protokoll der Bezirkssynode 2026

Datum/Zeit: Donnerstag, 4. Juni 2026, 19.30 Uhr
Ort: Kirchliches Zentrum Ittigen, Rain 13

Vorsitz: Präsident Hans-Peter Blatter

Anwesende: 27 Anwesende

Stimmkraft: 25 von maximal 29 (absolutes Mehr 13)

Entschuldigt: KG Frauenkappelen, Elisabeth Freiburghaus
KG Kirchlindach, Margrit Glanzmann
KG Wohlen

Susanne Furer, Synodale Kirchlindach
Pia Infanger, Synodale Bolligen
Daniel Marti, Pfarrer / Synodaler Worb
Regi Wyss, Synodale Grafenried-Limpach
Elisabeth Wäckerlin, Synodale Vechigen
Hans Affolter, Synodale Mühleberg
Jürg Streiff, Synodaler Jeginstorf-Urtenen
Erich Hirt, Kerzers

Protokoll: Cristina Stadler (KG Grafenried-Limpach)

Traktanden

1. Begrüssung / Einleitung
2. Protokoll der Bezirkssynode vom 5. Juni 2025; Kenntnisnahme
3. Jahresbericht 2025 des Vorstandes; Genehmigung
4. Jahresrechnung 2025 Vorstand/hpKUW; Genehmigung
5. Nachkredit 2026 für Softwareupdate Homepage
6. Budget 2027 / hpKUW 2026/2027; Genehmigung
7. Nachfolge Vorstand / Turnus-System
8. Nächste Bezirkssynode 2027 (Ort/Datum)
9. Verschiedenes

2. Teil

Reorganisation Kirchgemeinde Jeginstorf-Urtenen
mit Hanspeter Blatter, KGR Jeginstorf-Urtenen/Ressort Finanzen

1. Begrüssung / Einleitung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Als erstes übergibt er das Wort an Fränzi Gagliardi, die Präsidentin der KG Ittigen. Sie stellt ihre Kirchgemeinde kurz vor.

Hanspeter Blatter startet mit der Tageslosung:

Der HERR, dein Gott, wird dir Glück geben zu allen Werken deiner Hände. 5. Mose, 30.9 und dem Spruch aus dem Neuen Testament Hebräer 6:10: Denn Gott ist nicht ungerecht, dass er vergesse eures Werks und der Arbeit der Liebe, die ihr erzeugt habt an seinem Namen, da ihr den Heiligen dientet und noch dienet.

In diesem Sinne dankt er allen Anwesenden für ihren Einsatz in den Kirchgemeinden, den sie tagtäglich leisten.

Im gemeinsamen Gebet schliesst er die Begrüssung ab und präsentiert die Traktandenliste. Diese wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Protokoll der Bezirkssynode vom 5. Juni 2025

Das Protokoll wird von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

3. Jahresbericht 2025 des Vorstandes

Der Jahresbericht ist auf der Bezirks-Homepage aufgeschaltet und wurde ebenfalls mit der Einladung verschickt.

Antrag: Genehmigung des Jahresberichtes 2025

Entscheid: einstimmig genehmigt

4. Jahresrechnung 2025

Bruno Häberli präsentiert und erläutert die Rechnung 2025. Auch hier wurden die Unterlagen auf der Homepage aufgeschaltet und zusätzlich mit der Einladung verschickt.

Die Einnahmen sind gleich wie in den vergangenen Jahren. Es resultiert ein Gewinn von CHF 1'733.29.

Die hpKUW umfasst zwei Schulen in unserem Bezirk: Blindenschule in Zollikofen und das Mätteli in Münchenbuchsee.

Die Jahresrechnung 2025 wurde von unseren beiden Revisoren, Jean-Pierre Bennet und Beat Marti geprüft und zur Genehmigung empfohlen.

Antrag: Die Jahresrechnung 2025 wurde durch die gewählten Revisoren geprüft und zur Genehmigung empfohlen. Der Vorstand beantragt deshalb der Bezirkssynode, die Jahresrechnung 2025 mit einem Aufwand von CHF 3'566.71 und Ertrag von 5'300.00 und einem Gewinn von CHF 1'733.29 zu genehmigen.

Entscheid: einstimmig genehmigt

Dank an Bruno und Denise Glusstein (Kassierin) und den Revisoren für ihre Arbeit.

5. Nachkredit 2026 für Softwareupdate Homepage

Nachkreditantrag zur Rechnung 2026 an die Bezirkssynode vom 04.06.2026 in Ittigen

Stefan Forster informiert über den Nachkreditsantrag betreffend dem Software-Update für unsere Homepage:

Unsere Internetseite wird seit einigen Jahren von der Firma YOUHEY!Communication betrieben und entsprechend betreut. Damit wir diese mit der Internetseite von Refbejuso abgleichen können und gewisse Elemente automatisch übernehmen, können wir keinen anderen Anbieter für den Betrieb der Seite berücksichtigen.

Jetzt ist es an der Zeit – vor allem aus Datenschutzgründen und Systembedingungen – diese Seite bzw. den Unterhalt der Seite auf den neusten Stand zu bringen. Refbejuso hat dies bereits getan für ihre Internetseite und die Bezirke sollten sich diesem Update nun anschliessen.

Für unseren Bezirk sind dies Kosten von CHF 6'100.- gemäss der Offerte vom 17.03. 2026 der Firma YOUHEY!-Communication, wobei Refbejuso CHF 3'200.- übernimmt.

Diskussion der Anwesenden:

Hanspeter, als Vertreter seiner Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen, informiert, dass der Kreditantrag zu reden gab. Sie finden es ziemlich viel Geld für eine Homepage, die nur wenig genutzt wird. Ihr Vorschlag wäre, dass eine neue Variante für die Homepage gesucht wird, eventuell wäre es möglich, dass der Bezirk als eine Unterseite der Refbejuso umgesetzt werden könnte.

Stefan: Er sieht im Moment keine Alternative, die kostengünstiger ist.

Hanspeter ergänzt, dass die Homepage 2015 entstanden ist und dass diese von derselben Firma betrieben wird, wie die Refbejuso-Seite. News und Anlässe von Refbejuso sind in unserer Bezirksseite verlinkt.

Franziska G.: Ein Wechsel des Systems müsste mit allen Bezirken zusammen besprochen werden, sonst macht das wahrscheinlich keinen Sinn.

Hanspeter: In unserem Bezirk läuft im Vergleich zu anderen viel weniger, daher ist auch die Homepage nicht so umfangreich. So gesehen, sind die Kosten für unsere Homepage ein bisschen überproportional.

Luc Hintze, Stettlen: Er fragt sich, ob bei so wenig Klicks eine Homepage überhaupt sinnvoll ist?

Stefan: Er bestätigt, dass bei uns im Bezirk wenig läuft. Aber eine Präsenz des Bezirks ist trotzdem wichtig.

Res, Grafenried-Limpach: Er hat sich als Neuling im Rat die Homepage des Bezirks angeschaut. Er fragt sich, ob die Homepage aktiv bewirtschaftet wird. Wenn nichts läuft, müsste der Bezirk auch dafür sorgen, dass was läuft! Aber er weiss ja nicht, ob in der Vergangenheit schon etwas gemacht wurde.

Hanspeter: Er bestätigt, dass grundsätzlich die Idee ist, dass Anlässe, die für den gesamten Bezirk interessant sind, auch auf unserer Homepage aufgeschaltet werden. Er hat aber eher den Eindruck, dass es keine Notwendigkeit gibt, dass die Kirchgemeinden untereinander mehr zusammenarbeiten. In den vergangenen Bezirkssynoden wurde immer darauf hingewiesen, aber es kam nie etwas zurück. Das Ressort ist deshalb im Moment auch im Vorstand vakant.

Res: Wer bewirtschaftet die Homepage? Die KGs müssten aktiv angefragt werden, ob sie was für die Homepage haben. Aber das wird offenbar vom Vorstand nicht gemacht.

Stefan: Für eine breitere Sicht, wäre es sinnvoll, wenn wir auf der Homepage Anlässe der einzelnen Kirchgemeinden zeigen würden.

Elisabeth, Synodepräsidentin: Sie macht sich stark für den Nachkredit. Sie findet es darf nicht sein, dass ein Bezirk nicht mehr präsent ist. Der Vorstand sollte sich überlegen, welche Inhalte noch publiziert werden könnten.

Vorschlag Stefan: Der Vorstand nimmt dieses Anliegen entgegen und schaut, wie die Homepage inhaltlich attraktiver gestaltet werden kann.

Antrag: Die Bezirksversammlung KBBMN vom 04.06.2026 bewilligt zu Lasten der Rechnung 2026 einen Nachkredit für CHF 2'900.- für das Upgrade und Re-Design unseres Internetauftritts und ermächtigt den Vorstand, diesen Auftrag an die Firma YOUHEY!-Communication zu erteilen. Gleichzeitig wird im Jahr 2026 auf die Rückzahlung an die Kirchgemeinden des Gewinnvortrages von CHF 1'733.29 verzichtet.

Entscheid: Der Antrag wird mit 2 Gegenstimmen angenommen.

6. Budget 2027 / hpKUW 2026/2027

Das Budget wurde auf der Homepage aufgeschaltet und mit der Einladung verschickt. Einerseits handelt es sich um das Budget des Bezirks und andererseits um das Budget für das hpKUW-Schuljahr 2026/2027.

Der Posten «Bezirkssynode» wurde in den vergangenen Jahren nie benutzt. Die Gastgeber-Kirchgemeinde hat die Kosten jeweils freundlicherweise übernommen.

hpKUW: Die Schülerzahlen schwanken von Jahr zu Jahr. Die Budgetierung mit ca. 11. Kindern hat sich aber bewährt.

Antrag: Der Vorstand beantragt der Bezirkssynode die Genehmigung des Budgets 2027 mit einem Aufwand von Fr. 6'200.00 sowie das Budgets hpKUW 2026/2027 mit Nettokosten für den Bezirk von Fr. 32'720.00

Entscheid: einstimmig genehmigt

Die Kosten werden nach dem Verteilschlüssel aufgeteilt und werden den einzelnen Kirchgemeinden rechtzeitig mitgeteilt, damit diese den Betrag in ihr Budget stellen können.

Dank an Bruno für seine Ausführungen.

7. Nachfolge Vorstand / Turnus-System

Hanspeter erläutert noch einmal für alle das Turnus-System. Dieses wurde an der Bezirkssynode 2022 ins Leben gerufen und von den Anwesenden genehmigt, um die Vakanzen im Vorstand besser füllen zu können. Mit diesem System müssen alle Kirchgemeinden des Bezirks einmal einen Sitz im Vorstand übernehmen.

Aktuelle Situation im Vorstand: 2027 werden Bruno und Susanne zurücktreten und müssen ersetzt werden. Hanspeter hat sich noch nicht definitiv entschieden, ob er 2027 oder doch erst 2028 zurücktreten wird.

Gemäss unserem Organisationsreglement dürfen als Vorstandsmitglieder nicht mehr nur Präsident:innen gewählt werden. Auch andere qualifizierte Personen, die Mitglied der Kirchgemeinde sind, können zur Wahl vorgeschlagen werden.

Als Ersatz für Bruno (KG Vechigen) und Susanne (KG Ferenbalm) sind die beiden Kirchgemeinden Wohlen und Grafenried-Limpach gebeten, eine geeignete Person für den Vorstand vorzuschlagen (Wahl an der Bezirkssynode 2027). Falls Hanspeter auch zurücktritt, müsste zusätzlich die Kirchgemeinde Kerzers einen Ersatz stellen.

Hanspeter kündigt an, dass er bald in den beiden Kirchgemeinden Grafenried-Limpach und Wohlen betreffend Nachfolger:in anfragen wird.

Falls es andere Kirchgemeinden hat, die eine Person für den Vorstand stellen könnten, dürfen diese das natürlich gerne melden. Das Turnus-System kommt nur dann zum Einsatz, wenn sich sonst niemand zur Verfügung stellen möchte.

8. Nächste Bezirkssynode 2027

Der Vorstand schlägt vor, die nächste Bezirkssynode am Donnerstag, 10. Juni 2027 durchzuführen.

Jürg Marshall lädt die Bezirkssynode nach Neuenegg ein. Herzlichen Dank!

9. Verschiedenes

Ständiges Trak. «Anliegen an die Synodalen für die nächste Synode»:

Katrin Bardet, Ferenbalm: Die Synodalen müssten mehr darüber informiert werden, was im Haus der Kirche läuft und diese Informationen dann auch in die Kirchgemeinden weitergeben.

Elisabeth Synodepräsidentin: Die Pfarrstellenzuordnung gibt viel zu reden. Sie empfiehlt, das Protokoll der Synode zu lesen. Dort sieht man alles, was verhandelt wurde. Sie könnte sich aber auch vorstellen, dass gerade die Pfarrstellenzuordnung auch auf der Bezirks-Homepage publiziert werden könnte.

Weiter hat sie eine grosse Bitte an die Kirchgemeinden: Nehmt eure Synodalen unbedingt in die Pflicht! Die Synodalen sollen regelmässig im Rat über die Synode informieren, eventuell sogar in der Kirchgemeindeversammlung.

Walter Kobel: Er bestätigt, dass ihr Synodaler (Hans Affolter) nach der Synode jeweils im Rat informiert. Er möchte gerne wissen, wie es mit dem Thema «Gever» in den anderen KGs aussieht. An der Präsidienkonferenz war dies ein Thema und er findet es für kleine KGs viel zu teuer, um etwas zu machen.

Cornelia, KG Bolligen: Der Kt Bern hat klar gesagt, dass alle öffentlich-rechtlichen Gemeinden ab 1.3.2027 mit einem GEVER arbeiten müssen. Wahrscheinlich wird es nicht grad sofort Kontrollen geben. Der KGV hat mit Pulsnetz ein gutes Projekt lanciert und ihre KG ist dort dabei. Das Ziel wäre auch, dass sich die Verwaltungen untereinander besser vernetzen könnten! Finanziell ist Pulsnetz auch für kleinere KGs zu stemmen.

Hanspeter: Er sieht es auch so, die KGs sind verpflichtet bis 1.3.2027 ein GEVER einzuführen.

Jürg Marschall: Er findet das viel zu teuer. Sie haben entschieden, dass sie vorerst mal nichts machen und schauen was passiert. Er findet solche Kosten unnötig für eine Kirchgemeinde!

Hingegen findet er Massnahmen wie eine operationelle Leitung (Info der KG Ittigen) sinnvoll und eine gute Idee.

Katrin Bardet: Sie möchte gerne wissen, ob jemand der Anwesenden als Pilotgemeinde beim «Berner Weg» mitmacht. Es meldet sich niemand.

Der erste Teil der Versammlung wird um 20.45 h abgeschlossen. Nach einer kurzen Pause geht es mit dem 2. Teil, «Reorganisation KG Jegenstorf-Urtenen» weiter. Die Unterlagen zum zweiten Teil werden zusammen mit dem Protokoll an alle KGs verschickt.

Die Versammlung wird um 21.30 h geschlossen und das Apéro und der Austausch unter den Anwesenden ist eröffnet.

Besten Dank an die Kirchgemeinde Ittigen für das Gastrecht und das Apéro.

Der Präsident
Hans-Peter Blatter

Die Protokollführerin
Cristina Stadler